

2002
2003

Geschäftsbericht 2002/03

Kennzahlen

Burgenland Holding AG

		2002/03	2001/02	2000/01
Bilanzsumme	Mio EUR	72,3	72,3	72,1
Eigenkapital	Mio EUR	72,2	72,2	72,0
Beteiligungserträge	Mio EUR	3,3	3,3	3,3
Jahresüberschuß	Mio EUR	3,1	3,2	2,2

BEWAG

		2002/03	2001/02	2000/01 ¹⁾
Summe Stromverkauf	GWh	1.354,3	1.242,2	1.182,9
Umsatzerlöse	Mio EUR	122,9	120,3	155,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio EUR	25,8	14,5	27,6
Bilanzsumme	Mio EUR	368,3	356,6	365,7
Eigenkapital	Mio EUR	162,3	148,5	147,6
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio EUR	-9,6	13,1	28,9

¹⁾ Konzernabschluss

BEGAS

		2001/02 ¹⁾	2000/01 ²⁾	1999/00
Ortsnetzkunden	Mio m ³	74,6	74,7	78,3
Industriekunden	Mio m ³	60,3	60,9	55,5
Sondervertragskunden	Mio m ³	18,4	18,2	18,2
Summe Erdgasverkauf	Mio m ³	154,9	155,1	152,9
Umsatzerlöse aus Gasverkauf	Mio EUR	49,0	51,8	45,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio EUR	4,3	5,9	4,7

¹⁾ Rumpfgeschäftsjahr vom 1.11.2001 bis 30.9.2002

²⁾ 1.11. bis 31.10.

Die Burgenland Holding Aktie

Performance

		2002/03	2001/02	2000/01
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	44	105	212
Aktienumsatz gesamt	Mio EUR	0,57	1,4	2,9
Kurs Höchst	EUR	54,00	55,56	55,00
Kurs Tiefst	EUR	45,00	43,00	40,00
Kurs per Ultimo September	EUR	50,00	53,10	55,00
Börsekapitalisierung per Ultimo September	Mio EUR	150	159	165
Gewichtung im WBI	%	0,39	0,63	0,62

Basisinformationen

Grundkapital, Stückelung	21,81 Mio EUR 3 Mio Nennwertlose Stückaktien
Mehrheitsaktionär	EVN AG
ISIN Wertpapierkennnummer	AT0000640552
Ticker Symbole	BHAV.VI (Reuters); Burg AV (Bloomberg); AT;BHD (Dow Jones)
Börsenotierung	Wien

Highlights 2002/03

In Worten

- Vorschlag an die Hauptversammlung: Dividende EUR 1,02 je Aktie
- Zufriedenstellende Entwicklung der BEWAG und BEGAS vor dem Hintergrund des veränderten Wettbewerbsumfeldes
- Österreichische Stromlösung – positive Entscheidung der EU-Kommission
- Österreichische Gaslösung – EconGas seit Jänner 2003 operativ tätig

In Zahlen

Burgenland Holding AG		2002/03	2001/02	+/- %
Beteiligungserträge	Mio EUR	3,3	3,3	-1,7
Jahresüberschuß	Mio EUR	3,1	3,2	-1,9
Dividende/Aktie	EUR	1,02 ¹⁾	1,02	-
Bilanzsumme	Mio EUR	72,3	72,3	+0,1
Eigenkapital	Mio EUR	72,2	72,2	+0,1

¹⁾ Vorschlag an die Hauptversammlung

Kennzahlen	Umschlag
Highlights 2002/03	1
Die Burgenland Holding AG	
Unternehmensprofil	2
Gruppenstruktur	3
Organe	4
Corporate Governance	4
Vorwort	5
Lagebericht	6
Das Umfeld	6
Burgenland Holding AG – Das Geschäftsjahr 2002/03	7
Die Burgenland Holding Aktie	8
BEWAG – Geschäftsentwicklung	9
BEGAS – Geschäftsentwicklung	10
Ausblick	11
Jahresabschluß 2002/03	12
Bilanz	12
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Entwicklung des Anlagevermögens	14
Anhang	16
Bestätigungsbericht	20
Vorschlag über die Ergebnisverwendung	20
Bericht des Aufsichtsrates	20

Mit Energie fürs Burgenland

Ebenso hält die Burgenland Holding AG unverändert einen Anteil von 49 % am Grundkapital der BEGAS. Die übrigen Anteile werden von der BEGAS-Gemeindeanteilsverwaltung AG (GAV) gehalten.

Die Burgenland Holding AG

Die Burgenland Holding AG wurde am 25. Jänner 1990 als Holdinggesellschaft zur Teilprivatisierung der BEGAS-Burgenländische Erdgasversorgungs-AG und der Burgenländischen Elektrizitätswirtschafts-AG (BEWAG) gegründet.

Sie hält einen Anteil von 49 % am Grundkapital der Burgenländischen Elektrizitätswirtschafts-AG (BEWAG). Die verbleibenden 51 % der Anteile an der BEWAG werden vom Land Burgenland gehalten.

Die Aktien der Burgenland Holding AG (Grundkapital: EUR 21,81 Mio) werden im Amtlichen Handel der Wiener Börse unter ISIN AT 00000640552 gehandelt. Die EVN AG hält einen Anteil von 68,74 % am Grundkapital der Burgenland Holding AG, die Wiener Stadtwerke Holding AG sowie die Burgenländische Elektrizitätswirtschafts-AG (BEWAG) halten jeweils zwischen 5 und 10 %. Die Verbund Austrian Hydro Power AG hält über 10 %. Die Anteile der übrigen Aktionäre liegen jeweils unter 5 %.

Burgenland Holding AG



Organe

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Direktor Leopold Buchmayer

Stellvertretender Vorsitzender

Vorstandsdirektor DI Dr. Peter Layr

Mitglieder

Dr. Werner Eckhardt

Mag. Franz Klein

Vorstandsdirektor

Ing. Mag. Dr. Michael Obentraut

DI Werner Perz

Dr. Felix Sawerthal

Mag. Gerold Stagl

Vorstand

Direktor Dr. Burkhard Hofer

Landesdirektor Josef Paul Habeler

(bis 4.6.2003)

Mag. Michael Gerbavits (ab 4.6.2003)

Corporate Governance

Corporate Governance ist Teil des Selbstverständnisses der Burgenland Holding AG. In diesem Sinn verfügt das Unternehmen seit November 2003 über einen eigenen Corporate Governance Kodex. Erstmals wurde damit für Aktionäre und Management ein Regelwerk beschlossen, das eine klare, einfach nachvollziehbare Darstellung der Unternehmensführung und -überwachung der Burgenland Holding bietet. Anders als der Österreichische Corporate Governance Kodex, der aufgrund der Diversität der betroffenen Unternehmen in vielen Bereichen Spielraum vorsehen muss, regelt der Corporate Governance Kodex der Burgenland Holding AG sämtliche angesprochenen Bereiche eindeutig, verzichtet also zur Gänze auf Kann- oder Soll-Bestimmungen.

Für die Burgenland Holding AG versteht sich Corporate Governance als Gesamtheit der auf das Aktionärsinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben. In Anlehnung an den

Österreichischen Corporate Governance Kodex (in der Fassung vom September 2002) wurden daher im Burgenland Holding Corporate Governance Kodex jene Grundsätze zusammengefasst, die eine verantwortungsvolle, auf langfristige Wertsteigerung ausgerichtete Leitung und Kontrolle der Burgenland Holding AG sicherstellen und optimieren. Der Kodex soll den Aktionären und der Öffentlichkeit als Orientierungshilfe bei ihren Investmententscheidungen dienen.

Der Burgenland Holding Corporate Governance Kodex kann unter 02236 200 241 86 oder info@buho.at angefordert werden.



Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre!

Im Geschäftsjahr 2002/03 konnte die Burgenland Holding AG eine zufriedenstellende Entwicklung verzeichnen. Der Erfolg des Unternehmens wird im wesentlichen von den Dividenden der beiden Beteiligungen BEWAG und BEGAS bestimmt. Während die Dividende der BEWAG auf dem Niveau des Vorjahres liegt, wurde von der BEGAS aufgrund eines elfmonatigen Rumpfgeschäftsjahres eine entsprechend aliquotierte und daher im Vergleich zum Vorjahr geringere Dividende ausgeschüttet. Darauf ist im wesentlichen das verminderte Jahresergebnis 2002/03 der Burgenland Holding AG zurückzuführen. Trotz des geringeren Bilanzgewinns wird der Vorstand der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Vorjahreshöhe vorschlagen.

Versorgungs- und Rechtssicherheit

Nach wie vor befindet sich der einheitliche europäische Energiemarkt in seiner Anfangsphase, die durch uneinheitliche Liberalisierungsgrade und Marktregulative gekennzeichnet ist. Die mittelfristigen Auswirkungen der Liberalisierung sind daher heute noch nicht genau abschätzbar.

Einen besonders sensiblen Aspekt der Liberalisierung bildet die Versorgungssicherheit, die gerade während der letzten Monate zu einem überaus aktuellen Thema geworden ist. Die in den Sommermonaten in einigen Ländern Europas eingetretenen Stromverknappungen bzw. temporären Stromabschaltungen sowie der größte Stromausfall in der Geschichte der USA machen deutlich, welchen positiven Wert die wie selbstverständlich funktionierende Stromversorgung in Österreich darstellt.

Die jüngste Entwicklung hat uns vor Augen geführt, dass eine verlässliche und qualitativ hoch stehende Energieversorgung in Europa von einer sensiblen Balance von Marktregulativen, Aufbringungsbedingungen und Kapitalmarkterfordernissen abhängt. Dies zeigt, dass bei der Betrachtung des liberalisierten Marktes nicht nur kurzfristige Kosten- und Preissenkungspotenziale, sondern vor allem auch Aspekte der langfristigen Sicherstellung von Versorgungssicherheit und -qualität zum Wohl unserer Kunden und Aktionäre berücksichtigt werden müssen. Der überaus flexible Energiemix der leistungsgebundenen Energiewirtschaft in Österreich und das hohe Niveau bei Versorgungssicherheit und -qualität ist hier sicher auch für die Zukunft als Standard zu sehen.

Es geht hier jedenfalls um komplexere Zusammenhänge, als ein rein juristisch determiniertes Wettbewerbsmodell zu implementieren. In diesem Zusammenhang stellt sich auch die Frage nach der Rechtssicherheit für die in der Energiewirtschaft tätigen Unternehmen. Permanente Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen (und damit der Geschäftsbedingungen) sind jedenfalls nicht dazu angetan, in einer Branche mit traditionell extrem langfristigen Investitionszyklen eine sichere Basis für Entscheidungen zu bilden.

Ausblick

BEWAG und BEGAS sind vor dem Hintergrund dieser grundlegenden Veränderungen in mehrfacher Hinsicht gefordert. Im Zentrum steht hier natürlich zunächst die Notwendigkeit, sich auf das neue Wettbewerbsumfeld einzustellen. Die Themenstellungen reichen dabei von der für den freien Markt erforderlichen Unternehmensgröße über die Auswahl geeigneter Partner bis hin zur innovativen, kundenfreundlichen Gestaltung des Produkt- und Leistungsangebots. Gleichzeitig sind Fragen wie jene der Verantwortung für die langfristige Versorgungssicherheit und -qualität oder die Positionierung in den Bereichen Erzeugung und Verteilung neu zu definieren.

BEWAG und BEGAS haben mit dem Beitritt zur EnergieAllianz, an welcher die BEWAG einen Anteil von 7 %, sowie die BEGAS einen Anteil von 3 % hält, die Basis für eine erfolgreiche weitere Entwicklung gelegt. Die von der EnergieAllianz gemeinsam mit OMV bereits gegründete und mit Verbund geplante Partnerschaft soll dazu beitragen, daß im internationalen Vergleich eine entsprechende Größenordnung erreicht wird und damit die Chancen der Marktöffnung im größeren Europa genutzt werden können.

Mag. Michael Gerbavits

Direktor Dr. Burkhard Hofer

Das Umfeld

Weiterhin gedämpfte volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

2002/03: Konjunktur in den Industriestaaten anhaltend schwach, deutsche Wirtschaft stagniert

Die Hoffnungen auf eine rasche Erholung der internationalen Konjunktur wurden im Berichtszeitraum – primär infolge des Irakkriegs – enttäuscht. Relativ günstig entwickelte sich dank der stimulierenden Wirkung expansiver geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen die Wirtschaft in den USA. Lag das Wirtschaftswachstum in den USA schon im Jahr 2002 mit +2,4 % deutlich über jenem in der Eurozone (+0,8 %), wird der Abstand laut aktuellen Prognosen 2003 sogar noch deutlicher ausfallen (USA +2,6 % / Eurozone +0,5 %).

Die europäische Konjunktur wurde dabei besonders durch die für 2003 erwartete Stagnation der deutschen Wirtschaft belastet. Auch Österreich leidet unter der schwachen Verfassung seines mit Abstand wichtigsten Wirtschaftspartners. 2002 verzeichnete Österreich nur ein bescheidenes Wachstum von etwas mehr als 1 %, das 2003 auf etwa 0,7 % weiter absinken wird. Besonders unbefriedigend entwickelte sich die Konsum- und Investitionsnachfrage.

Konjunkturerwartungen konzentrieren sich auf 2004

Die überwiegende Zahl der Frühindikatoren deutet für 2004 auf eine Verbesserung der Konjunkturlage in den Industriestaaten. In Europa wird diese Trendwende allerdings mit einiger Verzögerung und nur in abgeschwächter Form folgen. Unter der Voraussetzung, dass nicht neuerlich weltpolitische Turbulenzen eintreten, könnte das Wirtschaftswachstum der Eurozone immerhin zwischen 1,5 und 2 % liegen.

Positive Faktoren wären hier die niedrigen Zinssätze und Inflationsraten sowie der aufgestaute Investitionsbedarf. Risiken bestehen einerseits in den Defiziten der USA, für

Europa könnte sich auch ein möglicher weiterer Wertverlust des US-Dollars negativ auswirken.

Für Österreich könnte auf Basis einer weiterhin robusten Osteuropakonjunktur und einer höheren Inlandsnachfrage ein reales Wirtschaftswachstum zwischen 1 und 2 % möglich sein.

Etwas bessere Entwicklung im Burgenland

Aufgrund der guten Entwicklung in der Tourismuswirtschaft und der Sachgüterproduktion wird für 2003 mit einem Wachstum des Bruttoregionalproduktes von 1,2 % gerechnet. Eine deutlich höhere Konjunkturdynamik wird für das Jahr 2004 im Burgenland mit 2,6 % erwartet.

In einer Konjunkturmfrage für das zweite Quartal 2003 konnten leichte Verbesserungen der Geschäftslage, des Auftragsbestandes und der Produktionstätigkeit verzeichnet werden. Die Geschäftslage in sechs Monaten wird von allen befragten Unternehmen sogar als gleichbleibend oder besser beurteilt.

Trotz steigender Beschäftigtenzahlen im Burgenland nahm die Zahl der Arbeitslosen in den letzten Monaten geringfügig zu. So lag die Zahl der unselbständig Beschäftigten im August 2003 bei 87.793, um 2,1 % über dem Vorjahreswert, die Zahl der Arbeitslosen aber mit 6.007 Personen um 0,3 % über dem Wert des Vorjahres.

Energiewirtschaftliches Umfeld

Auch von den energiewirtschaftlichen Gegebenheiten geht naturgemäß ein wesentlicher Einfluss auf die Geschäftsentwicklung eines Energieversorgers aus. Sie werden einerseits von den klimatischen Bedingungen bestimmt, die vor allem den Energiebedarf für Heizzwecke entscheidend beeinflussen. Parallel dazu ist die Entwicklung des Wasserangebotes in den Flüssen (Hydraulizität) von Bedeutung, die sich auf die Stromerzeugung aus Wasserkraft und damit auf die Kostensituation der Stromaufbringung auswirkt. Zudem üben die Primärenergiepreise, die weitgehend von den Rohölpreisen bestimmt werden, erheblichen Einfluss auf den Geschäftserfolg aus.

Im Berichtszeitraum standen hier folgende Faktoren im Vordergrund:

- Die Temperaturen lagen im Berichtszeitraum, gemessen an der Heizgradsumme - einer in der Energiewirtschaft üblichen Messgröße für den temperaturbedingten Energiebedarf - um 11,1 % über dem Niveau des Vorjahres. Auf die Verkaufsentwicklung bei Gas und Wärme wirkte sich dies tendenziell positiv aus.
- Weiterhin fallen ausgesprochen hohe Aufwendungen für die Energiebeschaffung an. Hauptgrund für diese Tendenz sind die gestiegenen Bezugspreise für Strom und Primärenergie, daneben fallen zusätzliche Aufwendungen für Ökostrom und Ausgleichsenergie ins Gewicht.
- Bei Strom haben besonders die anhaltende Hitze und die große Trockenheit in den Sommermonaten zu einer Steigerung der Marktpreise geführt. Aufgrund der geringen Hydraulizität ging die Wasserkraftproduktion deutlich zurück, gleichzeitig mussten zahlreiche thermische Kraftwerke in ganz Europa aus Mangel an Kühlwasser abgeschaltet werden.
- Die vollkommene Öffnung des österreichischen Gasmarkts zum 1. Oktober 2002 hat erwartungsgemäß zum Auftreten zusätzlicher Marktteilnehmer und damit zu verstärktem Wettbewerbsdruck geführt. Zusätzliche Anforderungen ergaben sich im Zusammenhang mit den neuen Marktregeln. Vor allem die Reglementierung des Netzbetriebes verursachte weiteren Aufwand.
- Sowohl bei BEWAG wie auch bei BEGAS erfolgte im Berichtszeitraum als Antwort auf die völlige Marktliberalisierung eine grundlegende Umstellung der Vertriebsstruktur. In beiden Unternehmen wurde das Handelsgeschäft sowie die Betreuung von Großkunden in eigene Gesellschaften in Rahmen der EnergieAllianz bzw. der gemeinsam mit OMV bzw. Verbundgesellschaft etablierten „österreichischen Lösungen“ ausgelagert.

Burgenland Holding AG

Das Geschäftsjahr 2002/03

1. Oktober 2002 – 30 September 2003

Highlights

- Vorschlag an die Hauptversammlung:
Dividende 1,02 EUR je Aktie

Ertragslage stabil

Der Erfolg der Burgenland Holding AG wird wesentlich von den Dividenden der beiden Beteiligungsunternehmen BEWAG und BEGAS bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2002/03 sind der Burgenland Holding Beteiligungserträge in der Höhe von 3,25 Mio EUR zugeflossen. Diese setzen sich aus der Dividende der BEGAS in Höhe von 0,602 Mio EUR für das Geschäftsjahr 2001/02 und der Ausschüttung der BEWAG aus dem Geschäftsjahr 2002/03 in Höhe von 2,649 Mio EUR zusammen.

Weiters ist der Burgenland Holding ein Beteiligungsertrag in Höhe von 3.227,88 EUR aus der Dividende der Wiener Börse AG, an der die Burgenland Holding 0,53 % hält, zugeflossen.

Insgesamt sind die Beteiligungserträge um 0,06 Mio EUR oder um 1,7 % gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres gesunken. Der Rückgang der Beteiligungserträge ist auf die analog zum Rumpfgeschäftsjahr aliquotierte Dividende der BEGAS zurückzuführen.

Die Burgenland Holding AG selbst ist nicht operativ tätig und beschäftigt kein Personal. Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten finden nicht im Unternehmen selbst, sondern in ihren Beteiligungsgesellschaften statt.

Aus dem Bilanzgewinn 2002/03 soll eine Dividende in der Höhe von 1,02 EUR pro Aktie, in Summe 3,06 Mio EUR, an die Aktionäre ausgeschüttet werden.

Stabile Vermögens- und Kapitalstruktur

Die solide Bilanzstruktur der Burgenland Holding blieb gegenüber dem Vergleichswert des letzten Geschäftsjahres 2001/02 im wesentlichen unverändert. Die Bilanzsumme betrug 72,3 Mio EUR und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres. Die Eigenkapitalquote betrug wie im Vorjahr 99,9 %.

Burgenland Holding AG

		2002/03	2001/02	+/- %
EGT	Mio EUR	3,1	3,2	-2,0
Beteiligungserträge	Mio EUR	3,3	3,3	-1,7
Jahresüberschuß	Mio EUR	3,1	3,2	-1,9
Bilanzsumme	Mio EUR	72,3	72,3	+0,1
Anlagevermögen	Mio EUR	70,3	70,3	0,0
Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzung	Mio EUR	2,0	1,9	+3,5
Eigenkapital	Mio EUR	72,2	72,2	+0,1
Fremdkapital	Mio EUR	0,1	0,1	+4,6

Die Burgenland Holding Aktie

Die österreichischen Aktienindizes haben im Berichtszeitraum Oktober 2002 bis Ende September 2003 die internationalen Indizes neuerlich outperformen können. So stieg der ATX um 27,78 % und der WBI um 24,13 %.

Dagegen konnte sich der Branchenindex DOW JONES EURO STOXX UTILITIES, der sich im Großen und Ganzen bis auf einen Einbruch im Februar und März 2003 stabil seitwärts bewegte, im gleichen Zeitraum nur um 1,10 % verbessern.

Die wichtigsten internationalen Aktienindizes entwickelten sich ebenso nach teilweise hektischem Kursverlauf positiv. Dies bedeutet für den DOW JONES Index eine Performance von 18,16 % und für den deutschen Aktienindex DAX einen Anstieg von 13,67 %.

Die Aktie der Burgenland Holding gab im gleichen Zeitraum mit einem Minus von 5,84 % leicht nach.

Im WBI war die Aktie per Ultimo September 2003 mit 0,39 % gewichtet.

Informationen für Anleger

		2002/03	2001/02
Kurs am Bilanzstichtag	EUR	50,00	53,10
Höchstkurs	EUR	54,00	55,56
Tiefstkurs	EUR	45,00	53,00
Börsekaptalisierung zum Bilanzstichtag	Mio EUR	150,0	159,3

Terminvorschau für Anleger: siehe Rückseite dieses Berichts
Details zur Aktie: s. vordere Umschlag-Innenseite

Kurs Burgenland Holding/WBI (%)



BEWAG

Das Geschäftsjahr 2002/03

Die Informationen über den Geschäftsverlauf beziehen sich auf die managementkonsolidierten (keine Konsolidierung im handelsrechtlichen Sinne) Quartalsabschlüsse der BEWAG (Bilanzstichtag 31.03.) und der BEWAG Energievertrieb GmbH & Co KG (Bilanzstichtag 30.09.).

Highlights

- Erhöhung des Stromverkaufes um 9,0 %
- Anstieg der Umsatzerlöse um 2,2 %
- Verlegung des Bilanzstichtages auf 30. September

Absatz und Aufbringung

Im Geschäftsjahr 2002/03 betrug die Stromaufbringung der BEWAG 1.441,0 GWh. Das entspricht gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres einer Steigerung von rund 10,3 % (2001/02: 1.306,4 GWh). Der Strom-

verkauf an Endkunden lag mit 1.354,3 GWh um 9,0 % höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Zusätzlich wurden im Geschäftsjahr 2002/03 einmalig rund 17,7 GWh ÖKO-Strom an andere Stromhändler verkauft.

Ertragslage

Die Entwicklung der Umsatzerlöse mit einer Steigerung von 2,2 % gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf die Steigerung der Absatzmengen zurückzuführen. Damit sowie durch die Rückführung von Kunden infolge des Beitritts zur EnergieAllianz konnte der dämpfende Einfluß der Netzpreisreduktion per 01.04.2002 kompensiert werden.

Das EGT lag mit 25,8 Mio EUR um 11,3 Mio EUR bzw. 77,3 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Dieser Anstieg resultiert überwiegend aus einer im Vorjahr gebildeten Haftungsrückstellung, der im laufenden Geschäftsjahr keine entsprechende Maßnahme gegenübersteht.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme betrug zum 31.3.2003 368,3 Mio EUR und lag damit um 3,3 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Das Eigenkapital inklusive unverteilter Rücklagen stieg um 9,3 % auf 162,3 Mio EUR, die Eigenkapitalquote beträgt 44,1 % (2001/02: 41,6 %). Der negative Cash-Flow (-9,6 Mio EUR) resultiert aus der Teilnahme am BEWAG-Konzern Cash-Pooling. Bei Belassen dieser Mittel im Fonds wäre der Cash-Flow mit 7,7 Mio EUR positiv.

BEWAG Geschäftsjahr 2003

Infolge der Harmonisierung der Wirtschaftsjahre innerhalb der EnergieAllianz hat die BEWAG ihren Bilanzstichtag auf 30. September verlegt. Daraus resultiert ein Rumpfgeschäftsjahr für den Zeitraum 1. April bis 30. September 2003. Der vollständige Jahresabschluß lag zu Redaktionsschluß noch nicht vor.

Absatz und Aufbringung

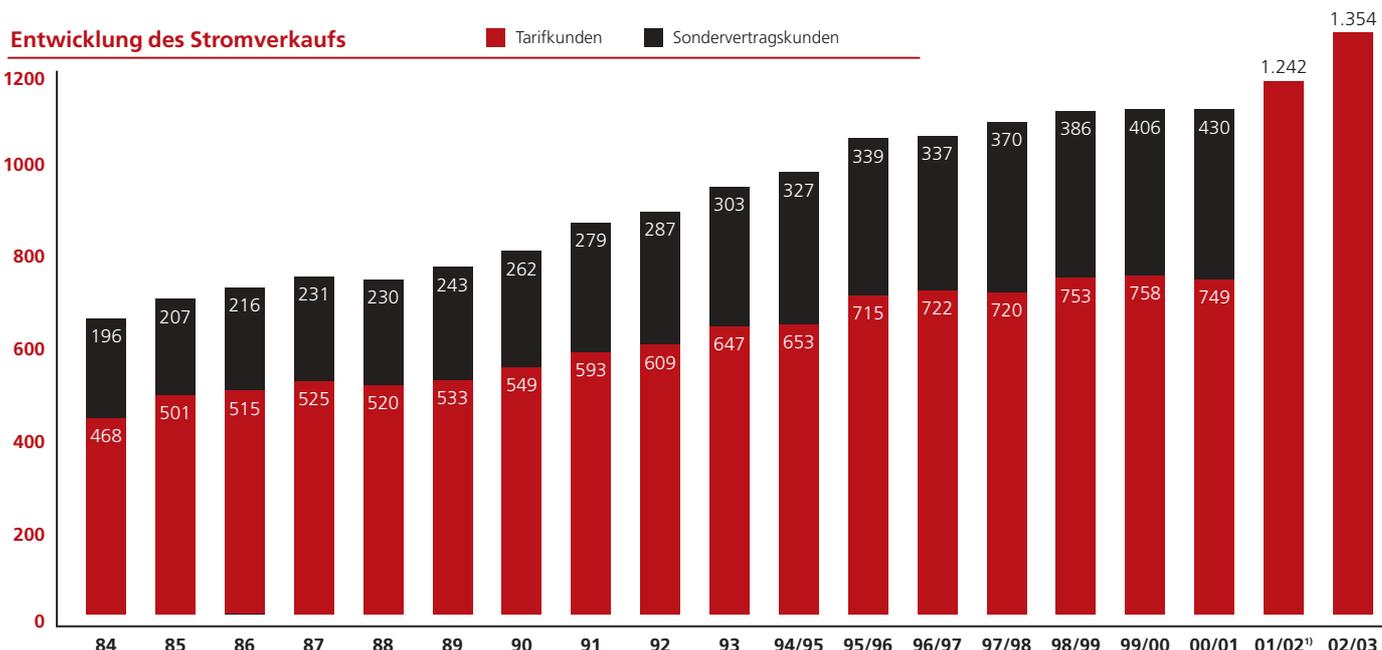
Im Geschäftsjahr 2003, das wegen der Verlegung des Bilanzstichtages den Zeitraum von 1.4.-30.9.03 umfaßt, betrug die Stromaufbringung der BEWAG 633,1 GWh. Dies entspricht gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres einer Steigerung von 2,4 %. Der Stromverkauf an Endkunden lag mit 604,0 GWh um 4,5 % höher als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Im Vorjahr wurden 10,5 GWh ÖKO-Strom einmalig an andere Stromhändler verkauft.

BEWAG

		2002/03	2001/02	+/- %
Summe Stromverkauf	GWh	1.354,3	1.242,2	+9,0
Umsatzerlöse	Mio EUR	122,9	120,3	+2,2
EGT	Mio EUR	25,8	14,5	+77,3
Bilanzsumme	Mio EUR	368,3	356,6	+3,3
Eigenkapital ¹⁾	Mio EUR	162,3	148,5	+9,3
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio EUR	-9,6	13,1	-173,3

¹⁾ inkl. unverteilter Rücklagen

Entwicklung des Stromverkaufs



¹⁾ Die Unterscheidung zwischen Tarif- und Sondervertragskunden wird ab dem Geschäftsjahr 2001/02 nicht mehr dargestellt.

BEGAS

Das Geschäftsjahr 2001/02

1. November 2001 – 30. September 2002

Highlights

- Verlegung des Bilanzstichtages auf 30. September.
- Anstieg des Erdgasverkaufes um 9 % im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode

Absatz

Der Berichtszeitraum umfaßt infolge der Verlegung des Bilanzstichtages den Zeitraum von 1. November 2001 bis 30. September 2002. Insgesamt konnten 154,9 Mio. m³ Erdgas verkauft werden. Dies bedeutet einen Anstieg von 9,0 % im Vergleich zur entspre-

chenden Vorjahresperiode. Die Erhöhung ist neben der Verdichtung des bestehenden Erdgasnetzes auf den Mehrverbrauch im Großkundenbereich zurückzuführen.

Ertragslage

Aus dem Erdgasverkauf wurden im Rumpfgeschäftsjahr 2001/02 Erlöse in Höhe von 49,0 Mio. EUR erzielt. Im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode sind die Erlöse um 4% gesunken, da die Einkaufsvorteile in Form einer Tarifsenkung bzw. bei den Industriekunden aufgrund der Indexanpassung weitergegeben wurden.

BEGAS

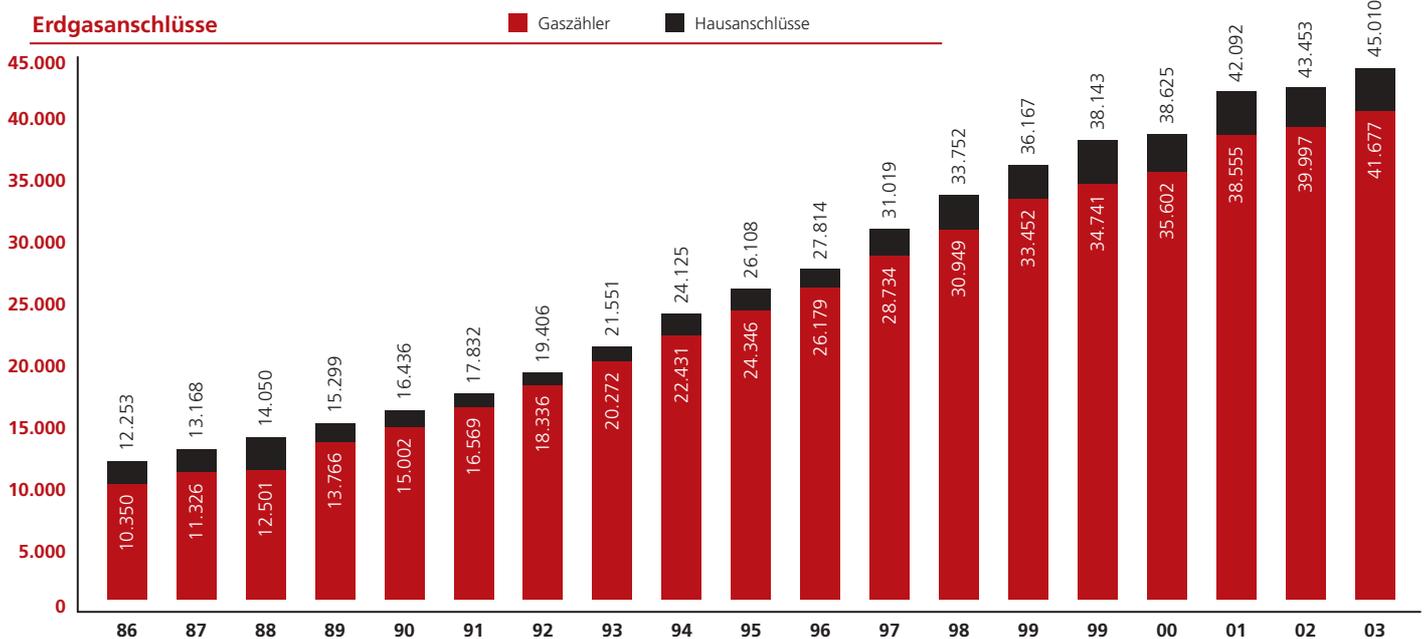
		2001/02 ¹⁾	2000/01 ²⁾
Ortsnetzkunden	Mio m ³	74,6	74,7
Industriekunden	Mio m ³	60,3	60,9
Sondervertragskunden	Mio m ³	18,4	18,2
Contractingkunden	Mio m ³	1,7	1,3
Summe Erdgasverkauf	Mio m ³	154,9	155,1
Umsatzerlöse aus Erdgasverkauf	Mio EUR	49,0	51,8
EGT	Mio EUR	4,3	5,9
Jahresüberschuss	Mio EUR	1,2	4,9
Bilanzsumme	Mio EUR	160,7	127,5
Eigenkapital (i. w. S. ³⁾)	Mio EUR	79,8	79,8
Cash-Flow aus dem ordentlichen Ergebnis	Mio EUR	9,4	12,2

¹⁾ 1.11.2001 bis 30.9.2002

²⁾ 1.11.2000 bis 31.10.2001

³⁾ inkl. unversteuerter Rücklagen und Baukostenzuschüssen

Erdgasanschlüsse



Entwicklung BEGAS in den ersten drei Quartalen 2002/03

1. Oktober 2002 – 30. Juni 2003

Die Informationen über den Geschäftsverlauf beziehen sich auf die managementkonsolidierten (keine Konsolidierung im handelsrechtlichen Sinne) Quartalsabschlüsse der BEGAS, der BEGAS Energievertrieb GmbH & Co KG und der BEGAS Wärme & Service GmbH.

Erdgasabsatz

Der Berichtszeitraum beinhaltet die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2002/03.

Insgesamt wurden im Zeitraum von Oktober 2002 bis Juni 2003 159,4 Mio m³ Erdgas im

Netz abgesetzt. Dies bedeutet gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einen Anstieg von 5,4%, der auf die lang anhaltend kalte Witterung in den Wintermonaten des laufenden Geschäftsjahres zurückzuführen ist.

Ertragslage

Der BEGAS-Konzern hat im Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2002/2003 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 44,0 Mio EUR erzielt. Die Reduktion im Vorjahresvergleich ergibt sich aufgrund der Tatsache, dass die Großkunden (Jahresverbrauch über 500.000 m³) per 1.10.2002 in die neu gegründete Gesellschaft EconGas GmbH übertragen wurden. Die BEGAS AG hält an der EconGas GmbH einen Anteil von 2,6%.

Entwicklung

		2002/03²⁾	2001/02¹⁾
		1.-3. Quartal	1.-3. Quartal
Industriekunden	Mio m ³	47,9	42,2
Haushalt und Gewerbekunden	Mio m ³	111,5	92,2
Summe Erdgasabgabe	Mio m ³	159,4	134,4
Umsatzerlöse	Mio EUR	44,0	45,2

¹⁾ 1.11.2001 bis 31.7.2002

²⁾ 1.10.2002 bis 30.6.2003

Ausblick

Trotz schwieriger Umfeldbedingungen konnten BEWAG und BEGAS eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung verzeichnen. Während die Dividende der BEWAG auf dem Niveau des Vorjahres liegt, hat sich die Dividendenzahlung der BEGAS aufgrund eines elfmonatigen Rumpfgeschäftsjahres entsprechend verringert. Daraus resultiert auch im wesentlichen der geringere Jahresüberschuß der Burgenland Holding AG im Geschäftsjahr 2002/03. Trotz des geringen Ergebnisses wird der Vorstand der Burgen-

land Holding der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende auf Vorjahreshöhe vorschlagen.

Infolge der Harmonisierung der Wirtschaftsjahre innerhalb der EnergieAllianz hat auch die BEWAG ihren Bilanzstichtag auf den 30. September verlegt. Dadurch ergibt sich für den Zeitraum 1. April bis 30. September 2003 ein Rumpfgeschäftsjahr.

Bilanz

AKTIVA

	30.9.2003	30.9.2002
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	70.345.170,65	70.341,4
	70.345.170,65	70.341,4
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.972.281,67	1.880,0
2. sonstige Forderungen	5.967,38	4,0
	1.978.249,05	1.884,0
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Guthaben bei Kreditinstituten	21.936,39	46,9
	2.000.185,44	1.930,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	890,42	0,9
Summe Aktiva	<u>72.346.246,51</u>	<u>72.273,1</u>

PASSIVA

	30.9.2003 EUR	30.9.2002 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	21.810.000,00	21.810,0
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	43.676.373,33	43.676,4
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	3.690.000,00	3.620,0
IV. Bilanzgewinn	3.062.480,38	3.064,3
davon Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.312,35	5,7
	72.238.853,71	72.170,7
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	875,00	0,9
2. sonstige Rückstellungen	13.960,00	15,4
	14.835,00	16,3
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.594,42	0,2
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	90.963,38	85,5
3. sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,4
	92.557,80	86,1
Summe Passiva	72.346.246,51	72.273,1

Gewinn und Verlustrechnung

1. Oktober 2002 bis 30 September 2003

(Vorjahresvergleich 1. Oktober 2001 bis 30. September 2002)

	2002/03 EUR	2002/03 EUR	2001/02 TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		545,07	7,3
b) übrige		609,72	0,0
2. Abschreibungen			
a) auf Sachanlagen		0,00	-1,4
3. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern	-630,31		-0,3
b) übrige	-147.003,41		-150,9
		-147.633,72	-151,3
4. Zwischensumme aus Z 1 bis 3 (Betriebserfolg)		-146.478,93	-145,3
5. Erträge aus Beteiligungen		3.254.277,69	3.309,8
(davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; VJ TEUR 0)			
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		31.177,16	39,1
(davon aus verbundenen Unternehmen EUR 30.752,00; VJ TEUR 37,4)			
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-8.652,62	-11,5
(davon aus verbundenen Unternehmen EUR -8.652,62; VJ TEUR -11,5)			
8. Zwischensumme aus Z 5 bis 7 (Finanzerfolg)		3.276.802,23	3.337,4
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.130.323,30	3.192,1
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.155,27	-3,5
11. Jahresüberschuß		3.128.168,03	3.188,6
12. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-70.000,00	-130,0
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		4.312,35	5,7
14. Bilanzgewinn		3.062.480,38	3.064,3

Entwicklung des Anlagevermögens

EUR	Anschaffungswert 01.10.2002	Zugang	Abgang
I. Finanzanlagen			
Beteiligungen	70.341.350,20	3.820,45	0,00
Gesamtsumme Anlagevermögen	70.341.350,20	3.820,45	0,00

Umbuchung	Anschaffungswert 30.09.2003	Wertberichtigung 30.09.2003	Restbuchwert 30.09.2003	Restbuchwert 30.09.2002	Abschreibung 2002/03
0,00	70.345.170,65	0,00	70.345.170,65	70.341.350,20	0,00
0,00	70.345.170,65	0,00	70.345.170,65	70.341.350,20	0,00

Allgemeines

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluß wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, daß nur die am Abschlußstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt. Die Gesellschaft ist ein Konzernunternehmen iSd § 15 AktG und gehört als verbundenes Unternehmen gem. § 244 HGB zum Konsolidierungskreis der EVN AG, Maria Enzersdorf.

Anlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Rückstellungen

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Entwicklung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel als Beilage zum Anhang dargestellt.

Beteiligungen

	Höhe der Beteiligung gesamt %	Eigenkapital (Gem. § 224 (3) HGB) TEUR	Jahresüberschuß TEUR	Stichtag
BEWAG Sitz: Eisenstadt	49,00	144.673,1	15.711,2	31. 03. 03
BEGAS Sitz: Eisenstadt	49,00	44.676,7	1.225,5	30. 09. 02
Wiener Börse AG Sitz: Wien	0,53	24.570,0	834,2	31. 12. 02

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Aufgliederung (Angaben zum Vorjahr in Klammer)

	laut Bilanz TEUR	davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR	davon wechselfähig verbrieft TEUR	Pauschalwert- berichtigung TEUR
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.972,3 (1.880,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6,0 (4,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Gesamt laufende Jahr	1.978,2	0,0	0,0	0,0
Gesamt Vorjahr	(1.884,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen zur Gänze Forderungen aus Finanzierung. Die aktiven Rechnungs-

abgrenzungen in Höhe von EUR 890,42 (VJ TEUR 0,9) bestehen zur Gänze aus sonstigen Aufwandsabgrenzungen.

Eigenkapital

Pflichtangaben bei Aktiengesellschaften

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde mit Beschluß der 10. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 1999 neu eingeteilt. Es beträgt nunmehr EUR 21,81 Mio und ist in 3.000.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt.

In der 10. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 1999 wurde der Vorstand er-

mächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis 14. August 2004 um höchstens Nominale EUR 1.816.820,85 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen zu erhöhen und den Ausgabekurs und die sonstigen Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Stand 30. 09. 03 TEUR	Stand 30. 09. 02 TEUR
Aufsichtsratsvergütungen	8,9	8,6
Prüfung und Rechtsberatung	5,0	4,9
Vorstandsleistungen	0,0	1,9

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen zur Gänze Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Aufgliederung (Angaben zum Vorjahr in Klammer)

	laut Bilanz TEUR	davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR	davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,6 (0,2)	1,6 (0,2)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	91,0 (85,5)	91,0 (85,5)	0,0 (0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0 (0,4)	0,0 (0,4)	0,0 (0,0)
Gesamt laufendes Jahr	92,6	92,6	0,0
Gesamt Vorjahr	(86,1)	(86,1)	(0,0)

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Erträge aus Beteiligungen

In den Erträgen aus Beteiligungen werden die Dividendenausschüttungen der BEWAG für das Geschäftsjahr 2002/03 (TEUR 2.649,3), der BEGAS für das Geschäftsjahr 2001/02 (TEUR 601,8) sowie der Wiener Börse AG für das Geschäftsjahr 2002 (TEUR 3,2) ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Organe und Arbeitnehmer der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als Vorstand tätig:

Dr. Burkhard Hofer, Wien
Josef Paul Habeler, Wiesen (bis 4.6.2003)
Mag. Michael Gerbavsits, Sulz (ab 4.6.2003)

Die Aufwendungen für die Mitglieder des Vorstands betragen im Berichtszeitraum EUR 1.362,63 (Vorjahr: TEUR 1,9). Die Bezüge des Vorstandes sind zur Gänze fix.

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als Aufsichtsräte tätig:

Leopold Buchmayer (Vorsitzender)
DI Dr. Peter Layr (Vorsitzender-Stellvertreter)
Dr. Werner Eckhardt
Mag. Franz Klein
Ing. Mag. Dr. Michael Obentraut
DI Werner Perz
Dr. Felix Sawerthal
Mag. Gerold Stagl

An die Aufsichtsratsmitglieder wurden Vergütungen in Höhe von TEUR 11,6 (Vorjahr: TEUR 11,8) ausbezahlt.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Sonstige Erläuterungen

Die Gesellschaft ist ein Konzernunternehmen iSd § 15 AktG und gehört als verbundenes Unternehmen gemäß § 244 HGB zum Konsolidierungskreis der EVN AG, Maria Enzersdorf.

Eisenstadt, im Oktober 2003

Der Vorstand



Mag. Michael Gerbavsits



Dr. Burkhard Hofer

Bestätigungsbericht

Wir haben den nach den in Österreich geltenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Jahresabschluss zum 30. September 2003 der Burgenland Holding Aktiengesellschaft, 7000 Eisenstadt, Marktstraße 3, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Aufstellung und Inhalt dieses Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufusüblichen Grundsätze durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlansagen ist. Die Prüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für Beträge und sonstige Angaben im Jahresabschluss ein. Sie umfasst ferner die Beurteilung der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs 1 HGB:

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Eisenstadt, am 13. Oktober 2003

KPMG Burgenland Wirtschaftstreuhand-
Gesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft
Mag. Dr. Johann Perthold
Mag. Regina Reiter
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 3.062.480,38 EUR eine Dividende von 1,02 EUR je Aktie, das sind 3.060.000,-, EUR auszuschütten und den verbleibenden Betrag von 2.480,38 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Eisenstadt, im Oktober 2003

Der Vorstand
Mag. Michael Gerbavits
Dr. Burkhard Hofer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat in seinen Sitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Vorstand hat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft berichtet.

Der Jahresabschluss samt Anhang, soweit er den Jahresabschluss erläutert, wurden durch den Abschlussprüfer KPMG Burgenland Wirtschaftstreuhand-Gesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, geprüft. Dieser hat über das Ergebnis der Prüfung schriftlich berichtet und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss samt Anhang und den Lagebericht des Vorstandes gebilligt und dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinnes zugestimmt. Der Jahresabschluss zum 30. September 2003 ist damit gemäß § 125 Absatz 2 des Aktiengesetzes festgestellt. Abschließend spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand seinen Dank für die im Geschäftsjahr 2002/03 geleistete Arbeit aus.

Eisenstadt, 24. November 2003

Für den Aufsichtsrat
Der Vorsitzende
Leopold Buchmayer

Burgenland Holding AG

Technologiezentrum
Marktstraße 3
A-7000 Eisenstadt

Investor Relations

Mag. Renate Lackner

Telefon 02236 / 200 241 86

Telefax 02236 / 200 847 03

E-mail info@buho.at

Internet www.buho.at



Terminvorschau 2003/04¹⁾

Ergebnis 1. Quartal	26. 02. 2004
Hauptversammlung	30. 03. 2004
Ex-Dividende-Tag	31. 03. 2004
Dividendenzahlung	02. 04. 2004
Ergebnis 1. Halbjahr	27. 05. 2004
Ergebnis 3. Quartal	27. 08. 2004
Jahresergebnis 2003/04	16. 12. 2004

¹⁾ Vorläufig

03
04